Sieg Chicago's.

Die Gartenstadt der Ort der nächsten „Olympischen Spiele".

Ein Brief Graf Boni de Castellane's an Delcassé.

Die Chinafrage im britischen Parlament beleuchtet.

Die österreichischen und ungarischen Delegationen beim Kaiser Franz Joseph.

Frankreich.

Paris, 22. Mai.

Das Comite, welches die alle vier Jahre stattfindenden olympischen Spiele unter sich hat, hat in seiner heute im Automobile Club abgehaltenen Sitzung beschlossen, daß die für 1904 anberaumten Spiele in Chicago abgehalten werden sollen. Chicago war einstimmig erwählt worden. Henri Breal trat für Chicago ein, Graf Penazole für St. Louis. Baron Coubertin präsidirte. Die Sitzung war kurz, da die Erwählung Chicago's eine abgemachte Sache war.

Baron Coubertin sagte dem Correspondenten der Associirten Presse: „Chicago hat wegen des Unternehmungsgeistes seiner Bürger und der Anstrengungen von Seiten der Chicagoer Universität wohl verdient, der Schauplatz der nächsten olympischen Spiele zu sein. Allem Anschein nach werden die Spiele, angesichts der bedeutenden Gelder, die bereits gezeichnet sind, eine riesige Menge Zuschauer herbeiziehen."

Paris, 22. Mai.

Graf Boni de Castellane, der sich kaum von seiner Krankheit erholt hat, kündigt an, daß er in der Deputirtenkammer eine wichtige Frage aufs Tapet bringen werde. Er hat den Minister des Aeußern, Delcassé, schriftlich ersucht, einen Tag für eine Interpellation betreffs der kürzlichen Ereignisse in Metz, welche direkt auf Delcassé's Besuch in St. Petersburg folgten, zu bestimmen. Graf Boni spielt auf die Anwesenheit des russischen Botschafters bei der von Kaiser Wilhelm zu Ehren von Kaiser Nikolaus' Geburtstag in Metz abgehaltenen Parade an, welche Anwesenheit in Frankreich einen unangenehmen Eindruck gemacht hat.

Großbritannien.

London, 22. Mai.

Das Unterhaus lehnte heute mit 300 gegen 123 Stimmen einen von dem Liberalen Sir Henry Fowler mit Unterstützung der liberalen Führer eingebrachten Antrag ab, worin die Budgetvoranschläge mißbilligt werden. Der Regierungsleiter Balfour erklärte, daß die Regierung die Annahme des Antrages als Mißtrauensvotum auffassen würde. Die Irländer enthielten sich der Abstimmung.

Später unterbreitete Lord Cranborne dem Hause einen Generalbericht über die chinesische Frage, indem er sagte, die Hauptaufgabe der Regierung bestehe in möglichster Ermäßigung der Schadenersatzforderungen, sowie darin, daß dieselben den Handel nicht beeinträchtigen. Die Regierung stehe daher einer Erhöhung der Einfuhrzölle auf zehn Prozent feindlich gegenüber und würde nur einer solchen Zollmaßregel beistimmen, welche zugleich für das chinesische Finanzsystem Handelsvortheile mit sich bringe, wie zum Beispiel die Abschaffung der Likinzölle. Es gebe verschiedene Wege, um die Totalsumme der Schadenersatzforderungen ermäßigen zu können, und auch die Art der Zahlungsbedingungen erleichtere Chinas Last.

Der Sekretär des Auswärtigen, Lord Lansdowne, gab im Oberhause eine ähnliche Erklärung ab. Die Regierung wünscht es zu vermeiden, daß China zur Eingehung von Sonderverpflichtungen genöthigt würde, und sie könne sich mit einer gemeinsamen Garantie der Anleihe nicht einverstanden erklären.

London, 22. Mai.

Im Bankerottgerichte wurde heute eine „Receiving Ordre" gegen Sir Ellis Ashmead-Bartlett, Parlamentsmitglied und Ex-Civil-Lord der Admiralität, ausgefertigt. Die Verbindlichkeiten betragen 50,000 Pfund Sterling.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Mai.

Die Delegationen sind heute vom Kaiser Franz Joseph in der Hofburg mit den üblichen Ceremonien empfangen worden. In seiner Erwiderung auf die ihm überreichten Adressen hob der Kaiser die Fortdauer unerschütterter herzlicher Beziehungen aller mit Oesterreich alliirten Reiche und die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten hervor und knüpfte an diese zufriedenstellende politische Situation die Hoffnung auf die weitere Aufrechterhaltung des Friedens. Der übrige Theil der kaiserlichen Rede war ohne internationale Bedeutung.

Wien, 22. Mai.

Hier ist der verantwortliche Redakteur der „Neue Freie Presse", Karl Felix Kohler, in dem vom Bürgermeister Dr. Lueger angestrengten Prozeß freigesprochen worden. Der Kläger wurde zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt.

In Budweis in Böhmen ist eine Frau Stocklow, welche im Verdacht steht, mit der Beulenpest behaftet zu sein, im dortigen Infektions-Hospital isolirt worden. Sie war aus Cairo gekommen und hatte Triest und Laibach passirt, ohne daß die Behörden sich die Mühe genommen hatten, die Quarantäne-Vorschriften durchzuführen.

Deutschland.

Berlin, 22. Mai.

Da die Gesundheit der in China weilenden Truppen, laut amtlichen Meldungen, andauernd zufriedenstellend ist, so ist, wie der „Wittekind", auch das zweite (Hamb. Amer.) Lazarethschiff „Savoya" heimbeordert worden. Somit verbleibt nur noch das (Nordd. Lloyd) Lazarethschiff „Gera" in ostasiatischen Gewässern.

Die Berliner Philharmoniker feiern unter ihrem Dirigenten Arthur Nikisch großartige Triumphe in Frankreich. Sowohl in Marseille wie in Bordeaux und Lyon haben die Conzerte echte Begeisterung wachgerufen. Und trotzdem, mit Rücksicht auf die Czarenfeier in Metz, die antideutsche Stimmung in den Pariser Blättern augenblicklich wieder sehr überwiegt, veröffentlichen dieselben doch höchst sympathisch gehaltene Artikel, in welchen den Philharmonikern der Tribut wärmster Anerkennung und Bewunderung gezollt wird.

Mehrere Blätter haben die Meldung gebracht, daß der namhafte Berliner Romanschriftsteller Arthur Zapp gestorben sei. Die Nachricht beruhte auf einem Irrthum. Nicht Arthur, sondern sein gleichfalls literarisch thätig gewesener Namensvetter August Zapp, ist in Obermais, Tirol, aus dem Leben geschieden.

Generalleutnant Freiherr von Bissing, bislang Kommandeur der 29. Division (XIV. Armeekorps, Freiburg in Baden), ist zum Kommandeur des VII. Armeekorps (Münster) ernannt worden. Generalleutnant von Bissing war vor Jahren Flügeladjutant des Kaisers.

Ein Amerikaner, Namens Leopold Morr, ist aus Preußen ausgewiesen worden.

Vatikan.

Rom, 22. Mai.

Der Papst hat heute den Bischof O'Connell von Portland, Me., früheren Rektor des hiesigen amerikanischen Kollegiums, in Audienz empfangen.

Rußland.

St. Petersburg, 22. Mai.

Der Czar hat heute gelegentlich der Feier des 100. Jahrestages der Gründung des Reichsrathes in einem Handschreiben versprochen, die genannte Behörde den modernen Anforderungen gemäß neuzugestalten, um den Geschäftsgang zu erleichtern.

Belgien.

Brüssel, 22. Mai.

Der Senat lehnte heute mit 37 gegen 22 Stimmen einen von dem Socialisten Lafontaine eingebrachten Antrag ab, der sich zu Gunsten des Transvaal erklärt, und bedauert, daß Belgien nicht die Macht besitze, in die Angelegenheit eingreifen zu können.

Der Minister des Auswärtigen, de Favereau, erklärte auf die während der Debatte erhobenen Beschuldigungen, nach welchen britische Soldaten Buren-Frauen und Kinder ermordet und auch sonst sich an den Buren vergangen haben, daß Großbritannien allen Ländern der Welt Gesittung gebracht und überall die persönliche und Gewissensfreiheit geschützt habe.

Serbien.

Belgrad, 22. Mai.

Von amtlicher Seite wird mitgetheilt, daß Königin Draga heute wieder an der königlichen Tafel erschienen ist.

Japan.

Yokohama, 22. Mai.

Der Präsident des koreanischen Geheimen Rathes, Chopgongski, ist nach dem Justizministerium versetzt worden. Er war es, der hauptsächlich die französische Anleihe betrieb, und man will hieraus schließen, daß die Anleihe nicht zum Abschlusse gebracht werden wird.

Die japanische Kabinetskrisis dauert immer noch an.

Drei russische Offiziere sind in Abwesenheit zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil sie den Hafen von Nagasaki in der Nachbarschaft der Befestigungen abgezeichnet hatten.

Mittel- und Süd-Amerika.

Santiago de Chile, 22. Mai, (via Galveston).

Präsident Errazuriz ist von einem weiteren gefährlichen Schlaganfall betroffen worden. Sein Zustand wird als sehr bedenklich betrachtet.

Der Präsident.

Von 50,000 Schulkindern in San Francisco begrüßt.

Empfang des Präsidenten durch General Shafter in Presidio.

Andauernde Besserung im Befinden der Frau McKinley.

Gouv. Nash von Ohio und Begleitung verleben einen angenehmen Tag in Salt Lake.

Die Präsidentenreise.

San Francisco, 22. Mai.

Heute früh nahm Präsident McKinley eine Parade der Schulkinder San Francisco's an Van Neß Avenue ab. Tausende hübsch gekleideter Kinder, mit Blumensträußen und Fahnen in den Nationalfarben, standen auf beiden Seiten der Straße und jauchzten dem Präsidenten begeistert zu, als er die langen Linien hindurchfuhr. In Begleitung des Präsidenten befanden sich das Kabinet, Congreßabgeordnete, sowie zahlreiche andere Notable. Die Kinder waren in sehr begeisterter Stimmung und die Gesellschaft des Präsidenten wurde häufig von einem förmlichen Blumenregen bedeckt. Präsident McKinley war augenscheinlich über die ihm von den Kindern dargebrachte Ovation sehr erfreut.

Die Zahl der Schulkinder mochte gegen 50,000 betragen. Der Präsident fuhr mit dem Hute in der Hand durch die dichtgedrängten Reihen und winkte unaufhörlich, sichtlich sehr vergnügt, nach rechts und links.

Die Avenue prangte in reichem Flaggenschmuck; besonders gut nahmen sich auch die seidenen Schulbanner aus, auf denen die Namen der einzelnen Schulen angebracht waren. Halbwegs zwischen California und Sacramento Straße hielt der Wagenzug und die Kinder verlangten stürmisch nach einer Ansprache. Zugleich umschwärmten Viele den Wagen des Präsidenten und mehrere Minuten vergingen mit Händeschütteln der Kleinen. Endlich erhob sich der Präsident zu einer kurzen Rede, in der er seiner Freude Ausdruck gab, die Schuljugend San Francisco's kennen gelernt und damit zugleich einen Einblick in ihr Heim gewonnen zu haben. Dann gab der Präsident seiner Werthschätzung der Bildung Ausdruck; er kenne keinen schöneren Ehrgeiz, als sich tüchtige Kenntnisse zu sammeln. Nicht Alle können große Gelehrte werden, aber Jeder vermöge sich einen guten Schulsack anzueignen. Die Kinder dürften sich versichert halten, daß nichts wesentlicher sei für ihr gutes Fortkommen und ihren Erfolg im späteren Leben, als eine gute Erziehung.

Zum Schluß seiner Rede wies der Präsident dann auf die Fortschritte hin, welche das Erziehungswesen in unserem Lande gemacht; gegenwärtig besuchen die öffentlichen Schulen der Ver. Staaten viermal so viel Kinder, als die Einwohnerzahl zur Zeit der Republikgründung betrug.

Nach Beendigung der Schulkinderparade fuhr der Präsident mit seiner Gesellschaft nach dem Presidio.

General Schafter begrüßte mit seinem Stabe den Höchstcommandirenden der Armee nach seiner Ankunft im Presidio, und der Präsident besichtigte dann die Lager, wo Tausende der Freiwilligentruppen auf ihrem Hin- und Rückwege von den Philippinen Quartier nahmen, sowie auch die Feldlager der regulären Truppen.

Falls kein unvorhergesehener Zwischenfall eintritt, wird der Präsident morgen einem Empfange der Tempelritter von Californien beiwohnen.

Dem Empfange wird eine Parade der Ritter in voller Uniform vorausgehen. Auch andere Punkte des ursprünglichen Programms sollen noch während des Aufenthalts des Präsidenten zur Ausführung gelangen, falls die Besserung im Befinden der Frau McKinley anhält.

Gouverneur Nash.

Salt Lake, Utah, 22. Mai.

Gouverneur Nash, der mit seiner Gesellschaft nach der Taufe des Kriegsschiffes „Ohio" in San Francisco auf der Rückreise nach dem Osten sich befindet, verbrachte den ganzen Tag in Salt Lake mit Besichtigung der Gegend.

Kurz nach dem Frühstück fuhren die Gäste aus Ohio in Begleitung des Gouverneurs Wells von Utah, der Bundessenatoren Rawlins und Kearns, des Ex-Gouverneurs Thomas sowie anderer Mitglieder des Empfangscomites nach sehenswürdigen Punkten der Stadt und Umgebung, und um 11 Uhr wohnten sie dem Orgelspiele im Tabernakel bei. Die Orgel in dem Mormonengebäude gehört zu den größten und schönsten der Welt.

Heute Nachmittag brachten die Gäste mehrere Stunden in Saltair am Ufer des großen Salzsees zu. Der Gouverneur hat mit seiner Gesellschaft die Heimreise um sechs Uhr heute Abend fortgesetzt.

Wolbachs, GRAND ISLAND

Grand Island's größter und zuverlässigster Laden....

Wir leiten, Andere folgen.

Unser Umsatz ist so groß, daß kein Laden im Westen an unsere Preise für zuverlässige Waaren reichen kann.

Wir führen keinen Schund.

Unglücklicherweise ist jedes Gemeinwesen mit Budikes behaftet, welche danach streben, Nachahmungen (sogegenannte Plagiate) von zuverlässigen Waaren zu erhalten, welche von zuverlässigen Firmen geführt werden. In allen solchen Fällen können Sie vielleicht eine Nachahmung des Musters finden. Sie werden niemals eine Reproduktion der Qualität finden. Entweder es fehlt am Gewicht, an der Feinheit des Gewebes oder an der Farbe und vielleicht fehlen alle Eigenschaften die ein erster Klasse Artikel für sich in Anspruch nimmt.

Paßt auf für diese Plagiate (hierzulande nennt man sie „Seconds"). Sie sind nichts weiter als werthloser Schund, der vom Fabrikanten als Makulatur an den Mann gebracht wurde.

Unser Weißwaaren- und Leinwandverkauf

ist in vollem Gange. Das Publikum schätzt den Verkauf von preiswürdigen Waaren. Das ist's warum unsere Verkäufe Erfolg haben. Consultirt unsere Circulare bez. des Leinen-Verkaufs für ausnahmsweise Werthe in Weißwaaren und Leinenzeugen. Verkauf dauert bis Sonnabend den 25. Mai.

10 Yards—23 Cents.
Kleider Prints, echte Farben, hübsche Farben.
2½c pro Yard.

7½c pro Yard.
Lonsdale Muslin.
Preis:
7½c pro Yard.

7½c pro Yard.
Fruit of the Loom Muslin.
Preis:
7½c pro Yard.

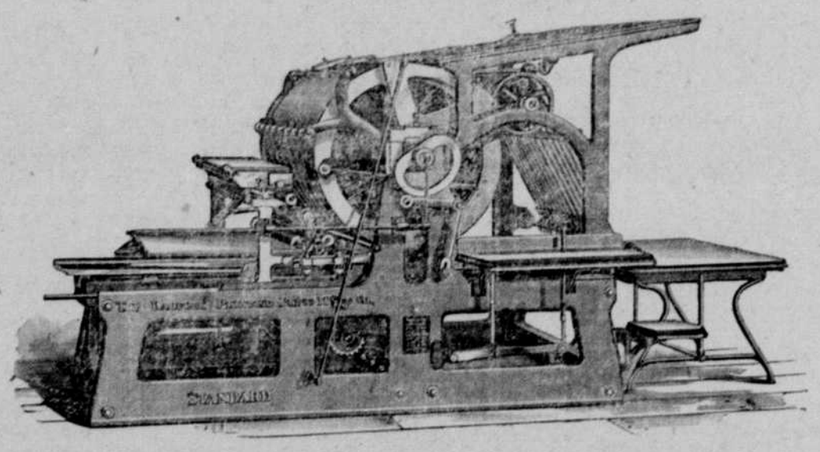
Challies.
Sehr hübsche Muster in Challies Sie zu würdigen muß man sie sehen.
10 Yards—29 Cents.

Dreß Lawns.
Alle Farben und eine große Auswahl von Mustern.
10 Yards—29 Cents.

Handtuchzeug.
16 Zoll breites Cotton Crash Handtuchzeug.
2½c pro Yard.

Corded Wasch-Seidenzeuge, alle Schattirungen, hübsche Streifen, pro Yard.....45c

Unsere neue Presse.



In obiger Abbildung geben wir unseren Lesern ein Bild unserer neuen Presse, welche letzte Woche hier eintraf und jetzt aufgestellt ist. Es ist die „Standard," hergestellt von der Babcock Printing Press Manufacturing Co. zu New London, Connecticut. Es ist eine der besten Pressen dieser Art die gemacht werden und mit den allerneuesten Verbesserungen versehen. Das Möbel wiegt gegen zehntausend Pfund. Wir hoffen und erwarten, daß die Presse uns gute Dienste leisten wird und zwar für lange Zeit. Nun haben wir aber an unsere säumigen Abonnenten, deren es leider immer eine große Anzahl giebt, die Bitte, möglichst bald ihre Schuld an uns zu bezahlen, damit auch wir die unsrigen bezahlen können.

Bahnunfall.

Pueblo, Col., 22. Mai.

Passagierzug Nr. 115 der Rio Grande-Eisenbahn fuhr letzte Nacht unweit San Carlos, zehn Meilen südlich von hier, in eine ausgewaschene Stelle des Geleises, in Folge dessen die Lokomotive in den St. Charles Creek stürzte. Der Rest des Zuges blieb auf den Schienen. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Krümmling verurtheilt.

Bridgeport, Conn., 22. Mai.

Percy L. Johnson, ein Advokat, bekannte sich heute im Superiorgericht der Unterschlagung von $50,000 Vertrauensgeldern schuldig und wurde zu sechsjähriger Haft im Staatszuchthause verurtheilt. Johnson war kürzlich aus Mexico zurückgekehrt und hatte sich den Behörden ausgeliefert.

Blattern an Bord.

New York, 22. Mai.

Der Dampfer „California" von der Anchor-Linie, der heute aus Neapel hier ankam, ist bei der Quarantäne zurückbehalten worden, weil er einen Blatternfall an Bord hatte. Die Zahl der Passagiere des Dampfers beträgt 1166.

Wahrsagerin verurtheilt.

Grand Rapids, Mich., 22. Mai.

Die angebliche Wahrsagerin Frau Elizabeth Fitzgerald wurde heute zu fünfjähriger Gefängnißhaft im Detroiter Correktionshause verurtheilt, weil sie Frl. Evelyn Quimby um $800 in Geld und Juwelen beschwindelt hatte.

Staats-Anzeiger und Herold, Sonntagsblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung,
alle drei, nebst Prämie, nur $2.00.

Schieß-Affaire.

Im Köhler Hotel Küchen-Revier gab es Dienstag Nachmittag großen Radau. Die Herren Köche hatten Zahltag gehabt und für einen Theil ihrer Löhnung Schnaps gekauft der sie nach der Vertilgung ganz bedeutend aufrührerisch machte. Hr. Coates, der Wirth, kam in die Küche, um unter dem Personal Ruhe zu stiften, was aber nicht möglich war, denn die zwei Köche, E. Robinson und James Linden, gingen auf ihn los und drohten, ihn zu verhauen. Linden versetzte Coates auch einen Faustschlag, welchen dieser erwiderte, dann mußte er aber flüchten durch die Hinterthüre. Nun ging der Spaß erst recht los, indem die Küchenbande sagte: „Laßt uns das Geschirr zerschlagen." Gesagt, gethan. Sämmtliches Geschirr flog durch durch die Lüfte und es gab einen Heidenspektakel. Nun kam Coates von vorne wieder herein und zwar mit einem Revolver in der Hand. Er gebot Ruhe, aber ohne Erfolg; im Gegentheil, Linden, welcher der aufgeregteste war, kam mit einem Beil auf ihn zu. Coates feierte einen Schuß über Linden's Kopf, um zu zeigen daß er Ernst meine, als aber jener weiter auf ihn zukam, schoß er und traf ihn in die Brust. Dann ging Coates zurück nach der Office, Linden folgte aber und stolperte eine Treppe hinunter, wo er liegen blieb. Nun kam auch die Polizei und der Verwundete wurde nach einem Arzt gebracht, sowie sein Kollege Robinson arretirt. Linden befindet sich soweit wohl, da die Kugel keine edleren Theile traf. Hr. Coates, welcher augenscheinlich in Selbstvertheidigung handelte, wurde auf freiem Fuß belassen.

Costello!!

Nicht nur jetzt sondern immer wird Costello das Hauptquartier für Bargains in Möbeln sein. Verfehlt nicht bei ihm vorzusprechen.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold.

Ein gestauchtes Fußgelenk schnell kurirt.

„Einst litt ich an einer heftigen Fußgelenkverstauchung," sagt Geo. E. Cary, Editor des „Guide", Washington, Va. „Nachdem ich verschiedene wohl empfohlene Medizinen ohne Erfolg gebraucht hatte, versuchte ich Chamberlain's Schmerzen Balsam, und es freut mich, sagen zu können, daß Erlinderung kam, sobald ich deren Gebrauch begonnen und eine vollständige Heilung folgte schleunigst. Dieses Mittel wurde also in meiner Familie gebraucht für vom Frost verfrorene Füße mit dem besten Erfolg. Ich empfehle dieses Liniment allen, welche eines nöthig haben." Verkauft von A. W. Buchheit.

— Von den Masern genesend, zog ich mir eine heftige Erkältung zu, die sich auf die Lunge warf. Quälender Husten plagte mich, gegen den kein Mittel anschlug und Jedermann hielt mich für ein Opfer der Schwindsucht. Aufmerksam gemacht auf das neue Heilmittel Mountain Moss, entschloß ich mich, dasselbe zu versuchen. Mein Zustand besserte sich vom Augenblick an und nach dem Gebrauch der zweiten Flasche war ich vollständig kurirt. Mountain Moss ist sein Gewicht in Gold werth.

Isaak A. Truesdail,
Sebewaing, Huron County, Michigan.

„Mountain Moss" wird in Geyler's Apotheke zubereitet und verkauft.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.	50—55
Hafer.... „	24
Corn.... „	36—37
Roggen.. „	37
Gerste... „	30
Kartoffeln, „	60
Heu per Tonne	8.00
Stroh „	3—4½
Butter...per Pfd.	12½
Eier....per Dtzd.	9
Hühner, per lb	6½
Schweine....pro 100 Pfd	5.20
Schlachtvieh. „ „ „	3.50
Kälber, fette, pro Pfd.	5